

15. SEPTEMBER 2005 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



JENS SPARSCHUH



Hinrich Lobeck, ehemals Angestellter der Ostberliner Kommunalen Wohnungsverwaltung, ist drei Jahre lang arbeitslos bis er sich endlich, ermutigt durch sein Horoskop, als Vertreter für Zimmerspringbrunnen bewähren darf. Dies gelingt ihm dann auch unerwartet gut, nicht zuletzt als er heimlich einen defekten Brunnen repariert und ihn um die Silhouette der DDR-Landkarte inklusive des Ostberliner Fernsehturms bereichert. Wäre da nicht seine Sprachlosigkeit, weniger durch Schüchternheit denn durch Egomane bedingt, und die daran gescheiterte Ehe mit Julia, es hätte eine einzige Erfolgsstory sein können.

Aber gerade weil dieser Hinrich Lobeck alles andere als für sich einnehmend ist, wird seine Geschichte über die innerstaatlichen Barrieren hinweg für Lacher sorgen. Jeden seiner „Vertreter“, natürlich auch jene aus dem Westen, skizziert und entlarvt der Autor aufs Treffendste und spielt mit ihnen all die tragikomischen Gesichtspunkte durch, wie sie sich derzeit aus den deutsch-deutschen Befindlichkeiten ergeben. So zeigt auch ein Begriff wie „Erfolg“ plötzlich ungeahnte Definitionsmöglichkeiten und der Blick in den eigenen Spiegel wird nach der Lektüre zur Herausforderung.

Für alle potentiellen „Übelnehmer“ gilt jedoch: Achtung, Satire! Und die Satire darf alles.

Jens Sparschuh wurde 1955 in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz, geboren.

Von 1973 bis 1978 studierte er Philosophie an der Universität von Leningrad (heutiges St. Petersburg). Die nächsten fünf Jahre war er als wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. 1983 promovierte er dann mit einer Arbeit in seinem philosophischen Spezialgebiet der Logik.

Seitdem schreibt Sparschuh freiberuflich. Bereits zur Zeit der DDR erhielt er das Anna-Seghers-Stipendium der Akademie der Künste, den Ernst-Reuter-Hörspielpreis und 1989 den Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Jens Sparschuh ist Mitglied des P.E.N..

WERKE (AUSWAHL):

Der große Coup. Aus den geheimen Tage- und Nachtbüchern des Johann Peter Eckermann, Roman, Berlin 1987

KopfSprung – aus den Memoiren des letzten deutschen Gedankenlesers, Roman, Berlin 1989

Inwendig. Labyrinthgeschichte für Fortgeschrittene, Hörspieltextbuch, Winsen/Luhe 1990

Der Schneemensch, Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1993

Der Zimmerspringbrunnen, Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1995; als gleichnamiges Theaterstück 1996 in Berlin uraufgeführt, Film 2001, Regie Peter Timm

Eins zu Eins, Roman, Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln 2003

Ich dachte, sie finden uns nicht. Zerstreute Prosa, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1997

Ich glaube, sie haben uns nicht gesucht, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2005

Lavaters Maske, Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1999

KINDERBÜCHER

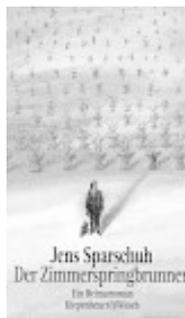
Waldwärts. Ein Reiseroman. Gedichte, Berlin 1985 (Neuaufgabe edition Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main 2005)

Parzival Pechvogel, Kinderroman, Nagel & Kimche, Zürich/Frauenfeld 1994

Die schöne Belinda und ihr Erfinder, Illustrationen von Manfred Bofinger, Nagel & Kimche, Zürich/Frauenfeld 1997

Stinkstiefel, Illustrationen von Manfred Bofinger, Nagel & Kimche, Zürich 2000

ZIMMERSPRINGBRUNNEN



erschienen 1995 bei
Kiepenheuer & Witsch,
Köln